

## **Biodiversität im Mittelrheintal - Fauna und Flora**

**Samstag, 24.05.2008, 10.00 Uhr - Tag in der Halbwilden Haltung**

Treffpunkt: Burg Liebenstein, Kamp-Bornhofen

Was die Politik in diesen Wochen bei der UNBiodiversitätskonferenz in Bonn propagiert, wird am Mittelrhein längst praktiziert: der Erhalt der biologischen Vielfalt. Mitten im unter dem besonderen Schutz der Pariser UNESCO gestellten Welterbe „Oberes Mittelrheintal“ soll mit Hilfe von Exmoor-Ponys und Burenziegen langfristig eine biologisch-wertvolle, halboffene Weidelandschaft mit einer reichen Artenvielfalt entstehen. Das ist das Ziel des 60 Hektar umfassenden Projekts „Halbwilde Haltung von Weidetieren“ der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR) bei Kamp-Bornhofen. Unterstützt wird das Projekt vom Land Rheinland-Pfalz.

Ganz bewusst nimmt die GNOR am kommenden Samstag mit Experten das Beweidungsprojekt in Augenschein. Bei ihrer Inventur wollen sie die Liste der Arten, die von der Beweidung profitieren, verlängern. Für Schanz, sind die Ponys und Ziegen nicht nur „vierbeinige Rasenmäher“. Sie schaffen Lebensräume und Nahrung für eine ganze Reihe von Arten und tragen damit nicht unerheblich zur Vielfalt der UNESCO-Weltkulturerbe-Region Oberes Mittelrheintal bei. Das Exmoor-Pony selbst ist mit weltweit nur 2.000 Tieren eine vom Aussterben bedrohte alte Haustierrasse - auch ein Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind gerne willkommen, kurzfristige Anmeldungen sind unter (0160) 97318622 möglich.

Anmeldungen und Infos unter: Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V., Osteinstraße 7-9, 55118 Mainz, Tel.-Nr.: (06131) 671480, Fax: (06131) 671481, mainz@gnor.de, www.gnor.de, www.ee-mittelrhein.de

*LORELEY-ECHO NR. 71/2008*